

Erfolgreich an Kimme und Korn

Sportlicher Ehrgeiz und viel Gemeinsinn bei der Schützengemeinschaft 1884 „Frohsinn“ Höhenkirchen

VON HARALD HETTICH

Höhenkirchen – Von außen deutet wenig hin auf das vitale Innenleben im Untergeschoss des Anwesens Sportplatzstraße 9 a in Höhenkirchen. Durch eine ganze Serie von Sicherheitstüren muss sich der Besucher arbeiten, um in das Reich der heimischen Schützen zu gelangen. Seit gut einem Jahrzehnt stellt die Gemeinde dem Traditionsverein Schützengemeinschaft 1884 „Frohsinn“ Höhenkirchen hier im Keller des Jugendtreffs Blue Box moderne Räumlichkeiten zur Verfügung, um den beliebten Schützensport an Luftgewehr und Luftpistole unter möglichst professionellen Bedingungen ausüben zu können. Die Sportler des Vereins, der 2014 sein 130. Wiegenfest begeht, danken dieses Vertrauen nicht nur durch zahlreiche sportliche Meriten, sondern auch durch eine ambitionierte Nachwuchsarbeit und die Harmonie eines Vereins mit solide gewachsenen Strukturen.

Ein Besuch vor Ort. Unterschiedlicher könnten die Stimmungen in direkt nebeneinander liegenden Räumlichkeiten kaum sein. Betritt man das Vereinsareal der Höhenkirchener Frohsinn-Schützen, dann empfängt den Gast erst einmal das vertraut wirkende Ambiente eines geselligen Clubraums in entspannter Atmosphäre. Doch mit der Entspannung und den Gesprächen in normaler Lautstärke ist es schnell vorbei, wenn man vom 3. Schützenmeister Klaus Schokolinski erst einmal in die eigentlichen, heiligen Hallen geführt wird.

Konzentration und ruhige Hand gefragt

Richtig, erst einmal ist eine weitere Sicherheitstür zu durchschreiten, ehe sich nach rechts der Blick zu den mehrfach gesicherten und verschlossenen Waffenschränken öffnet, während sich links der Einblick in die hochdiffizile Welt des Regierums bietet, an dessen Computern der sportliche Leiter die aktuellen Schießergebnisse akribisch überwacht.

Freitags ist traditionell freies Schießen für die Vereinsmitglieder angesagt. „Bei dem es für die Besten regelmäßig um tolle Sachpreise geht“, erzählt Schokolinski. Das offi-



Gemütlich wird's erst hinterher, denn während des Trainings heißt ein: Frohsinn weicht Anspannung – auf den Schussbahnen der Schützengesellschaft 1884 „Frohsinn“ Höhenkirchen ist höchste Konzentration angesagt (oben). Zu den erfolgreichsten Schützen des Vereins zählen (kleines Foto, v.l.) Hans Reiser, Katrin Fischer, Wolfgang Riemann, Klaus Spieckermann und Klaus Schokolinski. Der Verein zählt aktuell 117 Mitglieder im Altersspektrum zwischen zwölf und 90 Jahren. Die Spitzenleute absolvieren sogar regelmäßig Trainingslager. **FOTOS: HETTICH**

zielle Training der am Ligawettkampf beteiligten Teams findet an anderen Abenden statt.

Wir haben nochmals eine Sicherheitstür durchschritten und sind endlich am eigentlichen Ort der Handlung angekommen. Mit Luftpistole und Luftgewehr wird hier entlang eines ganzen Dutzends von jeweils zehn Meter langen Schießbahnen auf Ziele angelegt, die gerade für den Laien

nur als größere Stecknadelköpfe am Ende der Bahn wahrnehmbar erscheinen. Doch für die Aktiven bei den Frohsinnigen ist das kein Problem. Gerade leuchtet wieder die moderne Computertechnik am Ende der Schussbahn rot auf, als Luftpistole Schütze Klaus Spieckermann sein Geschoß zielsicher im nur 0,5 Millimeter Durchmesser fassenden Bereich der „Zehn“ versenkt. Vorher hatte er mit

Hilfe eines Diopters und eines Korntunnels das Ziel mit ruhiger Hand anvisiert und im richtigen Moment den leichtgängigen Abzug gedrückt.

Spieckermann ist ein alter Hase in der Sportschützenzunft und beim Schießen mit aufgelegtem Luftgewehr fester Bestandteil eines besonders erfolgreichen Vereins-Teams, das zuletzt viermal in Serie die Meisterschaft in der

Gauliga gewinnen konnte. Jeweils 40 Schüsse in Serie absolvieren Spieckermann und seine Mannschaftskollegen in den Wettkämpfen. Höchstes Konzentrationsvermögen und eine ruhige Hand sind hier besonders gefragt.

Höhenkirchener Schützen an Luftgewehr und Pistole haben in der Vergangenheit viele Meriten eingeheimst, bayerische Meistertitel gewonnen und sich vielfach

auch für Deutsche Meisterschaften qualifiziert. Seit dieser Saison sind insgesamt vier Wettkampfmannschaften am Start. „Darunter auch unser hoffnungsvoller Nachwuchs“, erzählt Klaus Schokolinski stolz.

Der Erfolg des Vereins mit seinen aktuell 117 Mitgliedern und aktiven Schützen im Altersspektrum zwischen zwölf und 90 Jahren kommt dabei nicht von ungefähr. Neben mehrmaligem wöchentlichem Training auf der eigenen Anlage absolvieren die Frohsinn-Schützen regelmäßig auch eigene Trainingslager – zuletzt in Wiesbaden. „Dort ist dann ausreichend Zeit, Bewegungsabläufe zu perfektionieren, mögliche Stand- und Zielfehler auszubessern und die so wichtige Atmungstechnik zu perfektionieren“, so Schokolinski. „Von nichts kommt halt nichts“, lacht der 3. Schützenmeister und Sprecher des

Runterkommen von der Hektik des Alltags

Vereins, der selbst erst seit drei Jahren ambitioniert zwischen Kimme und Korn agiert und längst vom Virus des Schießens positiv infiziert ist. „Nach einer harten Arbeitswoche findet man hier die notwendige Ruhe. Nur die Waffe, ich selbst und das Ziel zählen dann“, so der Funktionär zu seiner Schießleidenschaft. „Man muss schon schnell runterkommen von der Hektik des Alltags, denn schon der Herzschlag beeinflusst die Schussrichtung und Treffsicherheit.“

Jetzt ist aber Schweigen auf der Bahn angesagt. Denn mit Katrin Fischer ist eine der erfolgreichsten Schützinnen an die Bahn getreten und braucht Ruhe. Längst sind auch die Damen in der Schützenzunft fest integriert und Bestandteil der gemischten Mannschaften. „Katrin ist eine der Besten“, lobt Schokolinski. Ein letzter Blick über die Schulter: Die Zehn leuchtet mal wieder auf – nicht zum letzten Mal an diesem Abend.

Ab durch die Sicherheitstür und zurück ins Stüberl, wo wir an der Leinwand die Ergebnisse ablesen können. Die Schützen im Herzen der Anlage brauchen jetzt wirklich ihre Ruhe. Höhenkirchener „Frohsinn“ ist für neuerlich 40 Schüsse der puren Anspannung und Konzentration gewichen.

2000 Euro teure Erstausrüstung wird am Anfang vom Verein gestellt

Die Höhenkirchner Schützen freuen sich auf weiteren Nachwuchs und Verstärkung (www.sg-frohsinn-hoehenkirchen.de oder Telefon 0173 -3 97 48 40): „Wir heißen **Anfänger genauso willkommen wie Profis**. Wichtig ist einfach, dass die Leute vor allem auch **Wert auf das Gesellschaftliche** und Gesellige legen und gleichzeitig den Schießsport lieben“, umreißt Frohsinn-Schützin Elfriede Liebhart das **Anforderungsprofil**. Bei der Ausrüstung steht der Verein mit Rat und Tat zur Seite. Zum nötigen Equipment der Gewehr- und Pistolen-

schützen gehören Spezialjacke, Schuhwerk, Schießhandschuhe und Hose sowie das Gewehr. Um die 2000 Euro kostet eine Erstausrüstung. „Doch der Verein stellt für die Anfangszeit auch **Equipment** zur Verfügung“, verrät Schützenmeister Klaus Schokolinski. Bei den Pistolenschützen wird es ohnehin etwas billiger. Zwischen 500 und 1500 Euro sollte ein Einsteiger hier auf Sicht investieren. Bei den Höhenkirchner Schützen erwartet die Einsteiger ein **breitgefächertes Programm**. Neben ambitionierter Trainingsgestaltung und Anleitung durch einen

qualifizierten **Trainerstab** warten diversen **Einzel- und Mannschaftswettkämpfe** auf ehrgeizige Schützen. Dazu wird bei speziellen Anlässen wie dem traditionsreichen, in Tracht ausgeübten **Wildererschießen** neben Luftgewehr und -pistole auch der historische Zimmerstutzen angelegt. An vielen Festen und Veranstaltungen nehmen die Frohsinn-Schützen teil. Regelmäßig sind die Treffsicheren auch beim **Oktoberfest-Umzug** mit von der Partie. „Ein besonders stimmungsvolles Erlebnis im Kreise vieler Schützenvereine“, so Schokolinski. **hh**